

Wein erleben, essen und wandern

Das Wyerläbnis diese Jahr in Wintersingen

uf. Auf der Nusshöfer Höhe, auf dem Parkplatz des Schützenhauses gleich neben der Bushaltestelle, startet das Weinerlebnis vom 26. August 2006. Von den drei Rebbaugemeinden Maisprach, Buus und Wintersingen ist diesmal letztere an der Reihe. Schon heute zählen die Organisatoren rund 400 Anmeldun-

gen. «Die Wanderung ist etwa gleich lang wie letztes Jahr», erklärt Urs Imhof, OK-Präsident und Winzer aus Maisprach. Die Route führt über den Breitenhof hinunter ins Dorf, durch die Talsohle hinauf durch die Rebberge am Südhang und zum Rebhaus auf Wydholden, wo die Hauptmahlzeit wartet.

«Wenn wir ringsum sind, haben wir 13 verschiedene Weine probiert und sechs Mal gegessen», erklärt Imhof. Zwischen jedem Happen liegt ein Teilstück der Wanderung und hilft beim Verdauen. Das Postauto fährt an diesem Tag ausnahmsweise von Maisprach weiter nach Wintersingen. Im Preis von 70 Franken inbegriffen ist das Billett für den Tarifverbund Nordwestschweiz. Vor einem Jahr gründeten die Winzer aus den drei Dörfern zusammen mit drei lokalen Kellereien den Verein «das Wyerläbnis» mit dem Ziel, den Wein aus den drei Dörfern bekannter zu machen. Die Statuten des Vereins bestimmen, dass ein allfälliger Gewinn für einen gemeinnützigen oder wohltätigen Zweck zu spenden ist. Heidi Tschopp, Präsidentin des Stiftungsrates, und Christoph Meier, Betriebsleiter der Wasserfallenbahn erhielten von Urs Imhof einen Check über 5000 Franken. «Herzlichen Dank, wir können jeden Franken brauchen», freute sich Heidi Tschopp. Nach Eingang aller Offerten komme der Bau der Bahn nun auf 10,4 Millionen Franken zu stehen. Zurzeit fehlen noch gut zwei Millionen. Laut Businessplan kann die Bahn in Zukunft selbstständig leben und Rückstellungen tätigen. «Für die Revision in zehn Jahren wollen nicht wieder betteln müssen», betonte Tschopp.



Heidi Tschopp, Stiftungsratspräsidentin der Wasserfallenbahn, erhält von Urs Imhof, OK-Präsident des Weinerlebnisses, einen Check über 5000 Franken aus dem Gewinn des letzten Jahres.

FOTO: U. FREI